

Zuhause un(d) sicher

In den letzten Jahren hat die Zahl der Wohnungseinbrüche innerhalb der Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim stetig zugenommen. Bei den Geschädigten herrscht vielfach Schrecken und Verunsicherung darüber, dass jemand in ihren geschützten häuslichen Bereich, den man zuvor als sicheren intimen Rückzugsort betrachtet hat, eingedrungen ist. Wohnungseinbrüche verursachen bei den Geschädigten oftmals psychische Beeinträchtigungen wie Angstzustände, Schlafstörungen und psychosomatische Beschwerden. Bislang gibt es für Einbruchopfer keine Anlaufstellen, in denen sie ihre Nöte und Sorgen vortragen, sich mit anderen Betroffenen austauschen und schnelle Hilfen erhalten können.

Im Rahmen eines Restorative Justice -Projektes hat der SKM Lingen daher nun zusammen mit der Polizei, dem Weißen Ring, der JVA Lingen und der evangelischen Gefängnisseelsorge eine Veranstaltungsreihe aufgelegt, die die Anliegen und Interessen der Opfer in den Vordergrund stellt und auf die Wiederherstellung von Gerechtigkeit (Restorative Justice) abzielt.

Der Verlauf einer Strafsache lässt sich aktuell folgendermaßen beschreiben: Ein Täter fügt einem Opfer einen materiellen Schaden und/oder psychisches Leid zu. Die Aufarbeitung des Geschehens erfolgt zwischen dem Täter, der Anklage (Staatsanwaltschaft) und dem Gericht. Als Tatfolge für den Täter gibt es mit Geld- oder Freiheitsstrafe eine Sanktion, die nicht mit dem Schaden und/oder dem Leid des Opfers korreliert. Das Tatopfer tritt allenfalls als Nebenkläger in Erscheinung. Im Wesentlichen stehen sich also nicht Täter und Opfer, sondern Täter und Staat gegenüber.

Restorative Justice richtet den Fokus demgegenüber verstärkt auf die Belange und Befindlichkeiten des Tatopfers und konfrontiert den Täter hiermit. Der Täter übernimmt gegenüber dem Opfer die Verantwortung für das Geschehene und die Verpflichtungen, die sich daraus ergeben. Dies kann während, aber auch nach Abschluss des Strafverfahrens mit der entsprechenden justiziellen Bestrafung erfolgen.

Termine

- 20.09.2017, 19.00 Uhr Freiwilligen-Zentrum Lingen, Technische Prävention
- 26.10.2017, 19.00 Uhr Amtsgericht Lingen, Ablauf eines Strafverfahrens
- 09.11.2017, 19.00 Uhr Freiwilligen-Zentrum Lingen, Trauma und psychische Belastungen
- 30.11.2017, 19.00 Uhr Freiwilligen-Zentrum Lingen, Täter-Opfer-Ausgleich
- 12.01.2018, 14.00 Uhr JVA Lingen I, Vollzugsabläufe
- 15.01.2018, 18.00 Uhr JVA Lingen I, Zusammenkunft mit einem Inhaftierten

Die Veranstaltungen beginnen mit einem Impulsreferat zum jeweiligen Themenschwerpunkt. Im Anschluss an das Referat und die Diskussion mit den Referenten besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, über das Erlebte zu sprechen und sich mit anderen Opfern auszutauschen. Die Veranstaltungen enden in der Regel gegen 20.30 Uhr.